

Was kann man Gott erleben, Elisa? 3

Sehen, was noch keiner sah

Autorin // Julia Teschke ist Grundschullehrerin und Mutter von zwei Kindern. In ihrer Freizeit engagiert sie sich im Kindergottesdienst ihrer Gemeinde und im Redaktionsteam von SevenEleven.

Bibeltext // 2. Könige 6,8-23 // Elisa und das unsichtbare Heer

Vorbereiten

Thema in der Lebenswelt der Kinder

Kinder glauben das, was sie mit eigenen Augen sehen können. Sie erkennen das Gänseblümchen auf der Frühlingswiese, freuen sich über das frisch geschlüpfte Küken aus dem Ei und sie wissen, dass Babys im Bauch der Mutter wachsen. Aber spätestens im Kindergarten- und Grundschulalter wissen oder glauben sie an Dinge, die sie nicht mit eigenen Augen gesehen haben. Da ist der Glaube an den Osterhasen oder den Nikolaus, obwohl man ihn noch nie auf frischer Tat erwischt hat. Sie vertrauen darauf, dass die Mutter sie nach der Schule abholt, da sie es am Morgen versprochen hat. Sie können glauben, dass Jesus an Ostern auferstanden ist, obwohl sie es nie gesehen haben. Kinder glauben aus tiefstem Herzen, sofern ihr kindlicher Glaube nicht einmal auf unschöne Art und Weise missbraucht und Misstrauen geweckt wurde. Mit zunehmendem Alter erweitern Kinder ihr Wissen und ihre Vorstellungskraft. Sie bekommen eine Vorstellung von dem, was menschlich machbar ist und was einer übernatürlichen Macht, vielleicht der Größe und Allmacht Gottes, zuzuschreiben ist.

Thema für mich

Habe ich Dinge erlebt, die ich als Wunder bezeichnen würde? Kann ich glauben, dass Gott hinter einem solchen Ereignis steht? Kann ich staunen über solche Wunder Gottes in meinem Leben? Hat mich Gott schon einmal überrascht und mich seine Allmacht sehen lassen? Gibt es auch Erlebnisse in meinem Alltag, die mir auf schmerzliche Art und Weise gezeigt haben, dass Gottes Vorstellung nicht immer mit meinen Wünschen und Vorstellungen übereinstimmt? Wie bin ich damit umgegangen, wie gehe ich generell damit um?

Hintergründe zum Bibeltext // 2. Könige 6,8-23

Der König von Aram, einer syrischen Provinz, führt Krieg, um die israelitischen Städte zu plündern. Doch immer wieder kann Elisa den israelitischen König warnen und vor Angriffen bewahren – vermutlich durch übernatürliche Offenbarungen Gottes. Der König von Aram erkennt die Vollmacht des Propheten und beabsichtigt, ihn in der Stadt Dotan gefangen zu nehmen. Dort kann das aramäische Heer die Stadt mit unzähligen Streitkräften und Pferden umzingeln. Die Größe des Heeres lässt vermuten, dass sich der König von Aram bewusst darüber ist, wie schwer es werden könnte, einen Propheten Gottes gefangen zu nehmen.

Der vorliegende Bibeltext macht deutlich, dass Elisa in der Vollmacht Gottes handelt und auf dessen Kraft und Stärke vertraut. Möglicherweise ist das Feuer der himmlischen Streitwagen für ihn ein Zeichen der Gegenwart Gottes, denn im Volk Israel wird seit Moses Zeiten immer wieder an den Auszug aus Ägypten und damit an Gottes Gegenwart in Gestalt einer Feuersäule erinnert (2. Mose 13,21-22). Entgegen der üblichen Handlungsweise der damaligen Zeit bewahrt Elisa die Kriegsgefangenen vor dem Tod. In der Folge finden keine aramäischen Angriffe auf Israel mehr statt.

Kurz erklärt

Dotan

Die Stadt Dotan lag etwa fünfzehn Kilometer nördlich von Samaria. Bei Dotan befand sich ein wichtiger Bergpass entlang einer Hauptstraße, die Damaskus mit Ägypten verband. Die Stadt lag auf einer Anhöhe inmitten einer Tal-Ebene, so dass man hier gut kämpferisch agieren konnte.

Aram, Aramäer, Syrien, Syrer

Der Name Syrer bezeichnete eine Gruppe von einzelnen Stämmen, die im Gebiet nördlich von Israel beheimatet waren. Zu den bekanntesten syrischen Städten gehört Damaskus. In manchen Bibelausgaben (z. B. Luther-Bibel) werden die Syrer auch als „Aramäer“ bezeichnet, weil ihr Stammvater den Namen Aram trug. Von diesen Namen leitet sich auch ihre Sprache (Aramäisch) ab. Seit den Königen Saul und David wurde in der Bibel davon berichtet, dass es zwischen den benachbarten Völkern immer wieder zu Kriegen kam.

nach: „Mein Bibellexikon“, (Bibelsebund/SCM R.Brockhaus/Deutsche Bibelgesellschaft),, Seite 262

Die Entdeckungsreise mit den Kindern

ANKOMMEN: Im Gruppenraum werden unterschiedliche Sehhilfen und Fotos von Gegenständen ausgestellt. Die Kinder können überlegen, womit welche Gegenstände besser sichtbar gemacht werden können.

EINSTEIGEN: Die Kinder bekommen den Auftrag, mit einem Papp-Fernrohr Suchobjekte zu finden. Dabei stellt sich die Frage, ob man tatsächlich alles sehen kann, was es gibt.

ENTDECKEN: Die Geschichte von Elisa und dem Heer wird mit Figuren und Bausteinen auf einer Sandfläche als Bodenbild nachgespielt. Zu den Details der Geschichte können die Kinder einen als Elisas Diener verkleideten Mitarbeitenden befragen.

AUSTAUSCHEN: In einem Rundherum-Gespräch vertiefen die Kinder die Geschichte.

MITNEHMEN: Anschließend können sie ein Kaleidoskop basteln.

LOSGEHEN: Die Kinder schauen durch die Kaleidoskope der anderen Kinder und starten mit einem Segen in die Woche.

Einpacken

Alles benötigte Material ist bei den jeweiligen Bausteinen der Einheit angegeben und farbig unterlegt.

Ankommen

Wer bereits in der Ankommensphase einen thematischen Impuls setzen möchte, findet unter dem Plus-Symbol eine Idee. Diese kann eine bestehende Spielstraße ergänzen.



Erlebnis // Sehhilfe

- > Gegenstände, mit denen man Dinge besser sichtbar machen kann, z. B. Lupe, Röntgengerät, Fernglas, Teleskop, Brille, Mikroskop, 3D Brille, Sonnenbrille, Becherlupe
- > Fotos Thema Sehen (Online-Material Nummer 23-01)
- > ggf. Fotos Sehhilfen (Online-Material Nummer 23-02)
- > Klebeband

Fotos zum Thema Sehen (siehe Online-Material) werden im Gruppenraum verteilt aufgehängt, so dass alle Kinder sie gut sehen können. Verschiedene Gegenstände, mit denen man Dinge besser sehen kann (siehe Materialaufzählung) werden auf einem Tisch ausgestellt. Möglicherweise können die Mitarbeitenden einen kleinen Einblick in die Bedienung der einzelnen Geräte geben. Vielleicht ist es möglich, dass Kinder auch ein Gerät, zum Beispiel ein Mikroskop, ausprobieren können. Die Kinder können nun überlegen, mit welcher Sehhilfe man die entsprechenden Dinge auf den Fotos besser sichtbar machen kann. Dabei werden die Sehhilfen zu den passenden Fotos gelegt.

- > *Welche Sache kann mit welchem Gegenstand oder Gerät besser sichtbar gemacht werden?*

Hinweis // Wer nicht jede Sehhilfe als realen Gegenstände besorgen kann, kann alternativ die entsprechenden Fotos der Sehhilfen auslegen (Online-Material Nummer 23-02).

Fotos Thema Sehen und Sehhilfen (Nummer 23-01 und 23-02) online

Gruppe findet sich // Lied // Begrüßung

Einsteigen



Spiel // Ich sehe was, was du nicht siehst

- > 1 leere Haushaltsküchenrolle pro Kind
- > Karten, auf denen Suchobjekte notiert sind, z. B. Gänseblümchen, Mond, Wind, Ameise, Blattader, Pflasterstein, Gott, Steckdose, Strom, Bonbonpapier, Bakterien usw.

Jedes Kind erhält eine leere Küchenrolle, die als Fernrohr dienen soll. Nun bekommen die Kinder einen Forscherauftrag: Sie sollen durch das Fernrohr schauen und die auf den Karten notierten Dinge suchen. Anschließend berichten die Kinder, was sie finden konnten und was nicht. Es wird gemeinsam überlegt:

- > *Kann man alles sehen, was es gibt?*
- > *Warum können wir manche Dinge nicht sehen?*

Hinweis // Bei der Auswahl der Suchobjekte sollte bewusst darauf geachtet werden, dass es Dinge gibt, die sehr einfach und klar erkennbar zu finden sind. Auf der anderen Seite sollten aber auch Dinge dabei sein, von denen wir wissen, dass sie da sind, die aber vielleicht gerade nicht zu sehen sind oder eben für den Menschen nicht sichtbar sind.

Entdecken



Spiel // Bodenbild // 2. Könige 6,8-23

- > 1 große Folie (z. B. Malerfolie) als Unterlage
- > 2 Packungen Vogelsand, alternativ weißes oder helles Tuch
- > Erzählvorschlag Bibeltext (Online-Material Nummer 23-03)
- > 10-15 Holzkegelfiguren oder Playmobil®-Figuren
- > 1 Kiste Holzbausteine
- > weitere Gegenstände zur Darstellung der Geschichte, z. B. von Playmobil® oder Lego®: Pferde und Kutschen als Streitwagen
- > Schilder zum Bodenbild (Online-Material Nummer 23-04)

Die Gruppe setzt sich im Kreis zusammen, so dass in der Mitte ausreichend Platz bleibt, die Geschichte zu erzählen. In die Mitte wird eine große Folie als Erzählunterlage ausgebreitet. Der Sand wird ausgeschüttet und flächig auf der Folie verteilt – er bietet eine ansprechende Erzählgrundlage. Ein Mitarbeiter erzählt die Geschichte (Erzählvorschlag im Online-Material), während ein anderer Mitarbeiter oder die Kinder sie währenddessen mithilfe der Gegenstände und Schilder (siehe Online-Material) nachspielt/nachspielen.

Erzählvorschlag Bibeltext und Schilder zum Bodenbild (Nummer 23-03 und 23-04) online



Erlebnis // Interview mit dem Diener Elisas

- > Verkleidung für den Diener von Elisa, z. B. langes Gewand, Sandalen, Kopfbedeckung
- > ggf. kleine Karten, auf die im Vorfeld die Fragen geschrieben werden können

Ein Mitarbeitender schlüpft in die Rolle des Dieners von Elisa und verkleidet sich. Er sollte sich im Vorfeld gut mit dem Bibeltext und den Hintergrundinfos unter „Vorbereiten“ auseinandergesetzt haben, um auf die Fragen der Kinder sicher antworten zu können. Die Kinder erhalten die Möglichkeit, auf der Grundlage ihres Wissens über die Geschichte Fragen zu stellen. Die folgenden Fragen können auf kleine Karten geschrieben werden und den Kindern zur Verfügung gestellt werden, falls diese keine eigenen Fragen an den Diener haben.

- > *Was hast du gedacht, als du am Morgen gesehen hast, dass das ganze Haus von Streitwagen des aramäischen Heeres umzingelt war?*
- > *Wie hast du Elisa erlebt? War er aufgeregt? Hatte er Angst? Was hat er getan?*
- > *Wie hast du reagiert, als du plötzlich die vielen feurigen Streitwagen und Pferde gesehen hast?*
- > *Wer waren die Streitwagen und Pferde, die du plötzlich gesehen hast? Was bedeutet es, dass sie feurig waren?*

Austauschen



Gespräch // Rundherum-Gespräch

- > Vorlage Frageblätter (Online-Material 23-05), ausgedruckt je 6 Kinder
- > 1 Stift je Kind

Die Kinder werden in Gruppen mit maximal sechs Kindern eingeteilt. (Gesamtgruppen mit weniger als sechs Kindern bleiben zusammen.) Die Kinder sitzen im Kreis, und jedes Kind bekommt ein Frageblatt (Vorlagen siehe Online-Material). Die Kinder versuchen nun, die Frage auf ihrem Blatt schriftlich zu beantworten, und geben nach einer Weile ihr Blatt nach rechts weiter. Das nächste Kind kann die Antwort auf dem Blatt kommentieren, erweitern oder kritisieren. Die Blätter werden so lange weitergereicht und ergänzt, bis sie wieder an ihrem Ausgangspunkt angekommen sind. Nun werden die Fragen in der gesamten Gruppen

vorgelesen und die Antworten besprochen.

Tipp 1 // Mit älteren Kindern könnten eigene Fragen zum Bibeltext formuliert werden, die auf die Blanko-Versionen der Frageblätter geschrieben werden.

Tipp 2 // Die Form des Gesprächs kann variiert werden. Bevor das Blatt weitergereicht wird, wird das Blatt im Ziehharmonika-Stil gefaltet, so dass die vorherige Antwort nicht mehr gesehen werden kann. Wenn alle Antworten notiert worden sind, wird das Blatt wieder auseinandergefaltet, und die Kinder können die unterschiedlichen Antworten miteinander vergleichen.

Vorlage Frageblätter (Nummer 23-05) online



Musik // Liedvorschlag

Wer möchte, kann mit den Kindern das Lied „Halleluja! Gott ist allmächtig“ (Gerth Medien) von Hella Heizmann und Gertrud Schmalenbach singen.

Mitnehmen



Kreativ-Tipp // Kaleidoskop basteln

- > 1 DIN-A4-Bogen festen Karton pro Kind
- > Pergamentpapier
- > Klarsichtfolie
- > selbstklebende Spiegelfolie
- > bunte durchsichtige Perlen oder Schmucksteinchen
- > Lineal und Bleistift

- > Cutter und Schneideunterlage
- > Papierschere und Nagelschere
- > Klebefilm
- > Link Bastelanleitung Kaleidoskop (Online-Material Nummer 23-06)

Die Kinder basteln ein Kaleidoskop. Eine Bastelanleitung gibt es über einen Link im Internet (siehe Online-Material Nummer 23-06). Hier werden die einzelnen Bastelschritte erklärt und mit Fotos visualisiert. Schaut man nun durch das Guckloch des Kaleidoskops, während man es dreht, kann man im Inneren überraschend schöne Muster sehen.

Tipp 1 // Wenn man durch das Kaleidoskop schaut, sollte man es gegen eine Lichtquelle richten.

Tipp 2 // Man kann statt Fotokarton und Spiegelfolie auch sogenannten Spiegelkarton verwenden. In diesem Fall spart man den Arbeitsschritt, die Folie auf den Karton zu kleben. Spiegelkarton erhält man in gut sortierten Bastelgeschäften oder im Internet.

Link Bastelanleitung Kaleidoskop (Nummer 23-06) online

Losgehen



Gebet und Segen // Kaleidoskop-Gebet

- > die selbstgebastelten Kaleidoskope
- > Filzstifte

Die Gruppe findet sich noch einmal zum Abschluss im Kreis zusammen. Wer möchte, darf sein Kaleidoskop an den Nachbarn weitergeben, so dass alle Kinder die Gelegenheit bekommen, etwas Einmaliges und Außergewöhnliches zu sehen, was man auf den ersten

Blick nicht wahrnehmen kann. In dieser Abschlussrunde können folgende Fragen den Inhalt der Geschichte noch einmal aufgreifen.

- > *Habt ihr damit gerechnet, dass man so schöne Muster sehen kann, wenn man in das Dreieck schaut?*
- > *Was hat das Kaleidoskop mit der Geschichte von Elisa zu tun?*

Wer möchte, kann am Ende die Überschrift dieser Einheit auf das Kaleidoskop schreiben: „Sehen, was noch keiner sah“

Ein Mitarbeitender schließt den Kindergottesdienst mit einem Gebet.

Hinweis // Wenn nicht die Möglichkeit besteht, mit den Kindern Kaleidoskope zu basteln, kann ein Mitarbeitender im Vorfeld ein oder zwei Kaleidoskope basteln oder kaufen. Durch diese können die Kinder nacheinander schauen und mithilfe der Fragen eine Verbindung zur Geschichte herstellen.